

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Glücklich entwischt.

Im Gefecht bei Podivniki hatte den Oberleutnant des Dragoner-
regimentes Nr. 2 Oskar Zeisberger das Mißgeschick ereilt, daß
er in russische Gefangenschaft geriet. Sein Pferd war, von einem
feindlichen Geschöß getroffen, zusammengebrochen, und durch den
Sturz hatte sich Oberleutnant Zeisberger eine schwere Gehirn-
erschütterung zugezogen, so daß er bewußtlos liegen blieb. Seine
Dragoner hatten im Melee das Fallen ihres Oberleutnants nicht
bemerkt. Er wurde später von russischer Sanitätsmannschaft auf-
gelesen und schließlich in ein russisches Feldspital abtransportiert.

Nach kurzer Zeit einigermaßen wieder hergestellt, war des gefangenen Offiziers ganzes Trachten darauf gerichtet, wieder zu seinem Regiment zu gelangen. Trotz der scharfen Überwachung des Spitäles gelang es dem Oberleutnant, unter vielen Fährlichkeiten zu entkommen. In beschwerlichen, von tausendfältigen Gefahren und Mühen begleiteten Märschen erreichte schließlich Oberleutnant Zeisberger die russische Vorpostenkette und schlug sich auch durch diese über die unwegsamen Karpathenkämme durch. Hierbei konstatierte er den Marsch einer starken russischen Kolonne gegen Körösmező. Mit dieser wichtigen Meldung fand er sich bei einem Kommando unserer Truppen ein, wo er mit Jubel empfangen wurde.



Liebe um Liebe.

Auf ungewöhnlichem, von der dienstlichen Gefangenheit abweichenden, für ihn und die Beteiligten aber nicht minder ehrenvollem und erfreulichem Wege kam Hauptmann i. d. R. Napoleon Zelinka zu seiner wohlverdienten Auszeichnung mit dem Militärverdienstkreuze dritter Klasse. Der Vorfall ist auch deshalb erwähnenswert, weil er das schöne kameradschaftliche Verhältnis zwischen unseren Offizieren und der Mannschaft in einem rührenden Beispiel aufzuleuchten lässt.

Hauptmann Zelinka, seinerzeit Berufsoffizier in den Reihen des 95. Infanterieregiments, befehligte seit Beginn des Krieges